



58. JG (2017) 05

- 31 Health Research Award
- 33 VAMED: Mit Blick in die Zukunft
- 34 Meldungen
- 35 Cerner: Teil der igITalen Reise
- 36 Moderne Betriebsführung: Das Theater mit den Vorschriften

Health Research Award 2017

Schon zum sechsten Mal vergab das Österreichische Netzwerk der FH-Studiengänge für Gesundheitsmanagement in Kooperation mit der Plattform Gesundheitswirtschaft Österreich den Health Research Award.

Im Rahmen des 9. Österreichischen Gesundheitswirtschaftskongresses freuten sich rund 480 Personen aus Gesundheitswirtschaft und -wissenschaft mit den glücklichen Gewinnern. Der Health Research Award zeichnet herausragende Masterarbeiten von Diplomanden der österreichischen Fachhochschulstudiengänge des Fachbereiches Gesundheit zum Thema „Nationale und internationale Zukunftsfragen gesundheitlicher Themen“ in vier Kategorien aus.

„Mit diesem Award wird vor allem ein Wissens- und Technologietransfer zwischen Unternehmen und den FH-Ausbildungsinstitutionen angeregt, um marktfähige und gesellschaftsrelevante Innovationen zu schaffen“,

so Prof. (FH) Mag. Dr. Erwin Gollner. Und Alexander Herzog, Obmann-Stv. der SVA, sagte: „Es gilt neue, kreative und innovative Wege einzuschlagen, damit es uns gelingt, die gesunden Lebensjahre jedes Einzelnen zu mehren. Umso mehr freut es mich, heute unter so vielen erfolgversprechenden Gesundheitsexperten zu sein und den Preis in der Kategorie Gesundheitsförderung zu verleihen.“

Unterstützt wurde der Health Research Award vom Forum der forschenden pharmazeutischen Industrie in Österreich (FOPI), der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft (SVA), der Vinzenz Gruppe sowie der Wirtschaftskammer Österreich (WKO).



Vinzenz Gruppe



Forum der forschenden pharmazeutischen Industrie in Österreich
FOPI



SVA



WKO



Wir machen Gesundheit
ÖSTERREICHISCHES GESUNDHEITSSICHERUNGSSYSTEM



fh net gm



Kategorie E-Health, v.l.n.r.: Martin Gleitsmann (WKO), Ilana Snitkovski, Lisa Lore Hasenöhr, Sarah Kardinar



Kategorie Gesundheitsförderung, v.l.n.r.: Alexander Lackner, Anna-Sophia Bilgeri, Sandra Robeischl, Alexander Herzog (SVA)



Kategorie Gesundheitsversorgung, v.l.n.r.: Manuel Reiberg (FOPI), Wolfgang Brunner, Carina Marbler



Kategorie Management im Gesundheitswesen, v.l.n.r.: Michael Heinisch (Vinzenz Gruppe), Georg Stummvoll, Barbara Kroboth-Glaser, Andrea Hochschwarzer, Erwin Gollner

Fotos: oegwk/Falk von Traubenberg

Die diesjährigen Gewinner in den vier Kategorien sind:

E-Health

Mit dem Thema „Development of a Bluetooth Low Energy Based Wearable Application for Weight Telemonitoring“ erlangte Ilana Snitkovski (FH Technikum Wien) den 1. Platz.

Der 2. Platz in dieser Kategorie ging an Lisa Lore Hasenöhr (MCI Management Center Innsbruck), die sich im Rahmen ihrer Arbeit mit dem Thema „An analysis of communication strategies of health service lines as basis for a possible communication strategy for the TEWEB-Project in Austria“ beschäftigte.

Der 3. Platz ging an Sarah Kardinar (FH Technikum Wien). Der Titel ihrer Arbeit lautet: „The Cooperative Patient Overview System: A possible implementation of a patient overview in the scope of an IHE compliant Affinity Domain in the Austrian health care sector“.

Gesundheitsförderung

Der 1. Platz in dieser Kategorie ging an Sandra Robeischl (FH Oberösterreich). Sie beschäftigte sich im Rahmen ihrer Masterarbeit mit dem Thema „Herausforderungen und Erfolgsfaktoren bei Einführung und Einsatz von

betrieblichem Eingliederungsmanagement – Eine Analyse in ausgewählten oberösterreichischen Unternehmen“.

Mit dem Thema „Smoking among medical students in Austria: a cross-sectional multi-center study using the Global Health Professions Student Survey (GHPSS)“ erreichte Alexander Lackner (MCI Innsbruck) den 2. Platz.

Den 3. Platz belegte Anna-Sophia Bilgeri (MCI Innsbruck) mit der Arbeit „The influence of capital and capabilities on the development of regional health targets“.

Gesundheitsversorgung

Der 1. Platz ging an Carina Marbler (FH Joanneum). Der Titel ihrer Arbeit lautet: „Motivation zu gesundheitsförderlichem Handeln bei PatientInnen in der stationären orthopädischen Rehabilitation – Eine Längsschnittstudie“.

Den 2. Platz erreichte Isabel Geiger (MCI Innsbruck). Sie beschäftigte sich in ihrer Arbeit mit dem Thema „Integrated Care: Do Austrian INTEGR1 projects comply with international concepts – a validation of the INTEGR1 criteria“.

Wolfgang Brunner (FH für Gesundheit Innsbruck) erzielte mit seiner Arbeit „Mobilisation – Stress – Studie (MSS) Konzept für eine ran-

domisierte kontrollierte Studie (RCT) im Fachbereich Pflege“ den 3. Platz.

Management im Gesundheitswesen

Georg Stummvoll (FH Burgenland) erreichte den 1. Platz und beschäftigte sich im Rahmen seiner Arbeit mit dem Thema „Health Technology Assessment der gegen B-Zellen gerichteten Therapie mit Belimumab und Rituximab im systemischen Lupus erythematoses“.

Der 2. Platz ging an Barbara Kroboth-Glaser und Michaela Brantner (IMC Fachhochschule Krams) mit ihrer Arbeit „Medikationsfehler im intramuralen Bereich – Eine quasi-experimentelle Studie über Dispensierungsfehler und Maßnahmen zur Risikominimierung“.

Mit dem Thema „Onboarding – Chancen und Risiken des Integrationsprozesses neuer MitarbeiterInnen und die Rolle des Qualitätsmanagements“ erreichte Andrea Hochschwarzer (FH Gesundheitsberufe Tirol) den 3. Platz.

Auch wir gratulieren allen Gewinnern sehr herzlich und freuen uns, Ihnen in der *ÖKZ EXTRA: Bildung&Karriere 2017* im November die Sieger des diesjährigen Health Research Awards mit ihren Arbeiten wieder ausführlich vorzustellen. ::